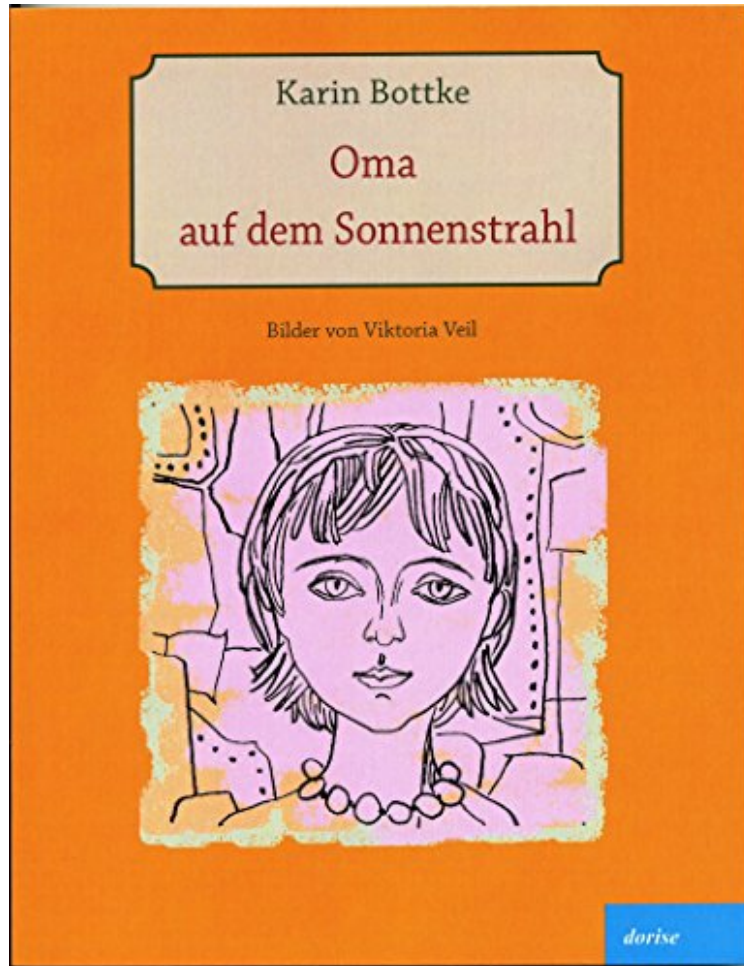


(Free read ebook) Oma auf dem Sonnenstrahl: Was Sina ber Demenz erfahren musste

## Oma auf dem Sonnenstrahl: Was Sina ber Demenz erfahren musste

Von Karin Bottke

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #584295 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-17Erscheinungsdatum: 2014-07-17File Name: B00I9QW8NE | File size: 34.Mb

**Von Karin Bottke : Oma auf dem Sonnenstrahl: Was Sina ber Demenz erfahren musste** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Oma auf dem Sonnenstrahl: Was Sina ber Demenz erfahren musste:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Manchmal brauchts kein Fachwissen...Von SteinziegeDas Buch beginnt mit einem Paukenschlag. Die geliebte Oma verlst immer mehr ihre gewohnten lebenspraktischen Wege und Sina, die Enkelin, verliert in der Schule den Boden unter den Fen sie flscht die Unterschrift der Eltern.Erwartet wird, dass dieser Fehlgriff der Tochter jetzt intensiv analysiert wird, sich die Beziehungen unter dieser Handlung verschlechtern und genau das Gegenteil darf sich entwickeln. Das macht das Buch so lesenswert, so heilsam, Zuversicht spendend. Selbst die Schulfreundinnen und -freunde entwickeln sich mit Omis Demenz und geben Sina Raum und Zeit, mit Omi immer engere Kreise zu ziehen, bis zum Abschied. Gleichzeitig reift Sina und sie lernt verantwortlich zu handeln.Die Welt der demenzkranken Omi zu

akzeptieren, wider besseres Wissen Erklärungen anzunehmen, dabei freundlich die Führung zu übernehmen daran lässt Bottke die Lesenden teilhaben. Zu schnell, um wahr zu sein, dachte ich. Im Gespräch mit der Autorin schien diese grundsätzliche Freundlichkeit durch, die auch die Erzählung prägt. Fazit: ein Buch, was Mut macht, die Perspektive der Schwächeren einzunehmen, um die zu beschreitenden Wege klar und liebevoll zu ebnen. Gerne mehr davon! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sensibles Thema - wunderbar aufbereitet Von Monika Kunze Sina liebt ihre Oma über alles. Kein Wunder, verbringt die Zehnjährige doch anfangs jeden Nachmittag nach der Schule bei ihr. Doch in letzter Zeit erkennt sie ihre Großmutter kaum wieder, sie vergisst so viel, tut seltsame Dinge, versumt es, das Mittagessen für Sina zuzubereiten und isst stattdessen selbst tagelang nur Obst, weil dieses kurz vor Ladenschluss gerade so billig war. Doch Sina will nicht, dass die geliebte Oma ins Heim kommt, mht sich täglich ihr zu helfen. Ihre Sorgen haben einen rigorosen Abfall der schulischen Leistungen zur Folge. Ihre Freunde wollen auch kaum noch etwas von ihr wissen. Erst als herauskommt, dass sie einen Brief an die Eltern selbst unterschrieben hat, redet sie sich alles von der Seele. Und für die Oma findet sich ein Platz in der elterlichen Wohnung. Das geht nicht ohne Komplikationen ab, so dass bald auch eine andere Möglichkeit in Betracht gezogen werden muss. Ich halte dieses Buch für sehr wichtig, weil es vor allem betroffenen Familien mit Kindern helfen kann, mit der Krankheit angemessen und vor allem mit den Erkrankten liebevoll umzugehen. Da ich schon mehrere Bücher zu diesem sensiblen Thema gelesen habe, kann ich sagen, dass diesem Werk von Karin Bottke ein herausragender Platz gebührt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In Zeiten verleschender Gedächtnisinseln ... Von Eva Pre Sina ist zehn und hat Kummer. Ihrer geliebten Oma geht es nicht gut und das macht ihr Angst. Was die Oma in letzter Zeit so alles vergisst. Und sie macht manchmal so komische Sachen. Sina kann sich in der Schule kaum noch konzentrieren, kriegt einen blauen Brief, die Freundinnen kommen nicht mehr zu ihr - bis sie eines Tages doch mit den Eltern darüber spricht. Jetzt ist sie nicht mehr allein mit ihren Ängsten. Die Eltern wissen seit Langem von Omas Demenzerkrankung, die zunehmend schlimmer wird und sprechen in Ruhe, verständlich und unverkrampft mit Sina darüber. Gut verständlich hat sich die Autorin an das heikle Thema Demenz herangewagt. Der Krankheit wird die Schärfe und Bitternis genommen, indem der Großmutter, seitens der Familie, vorerst keinerlei Einschränkungen drohen und sie, mit nur unbedingt nötigen Hilfen, ihre Eigenständigkeit und damit ihr Leben selbstbestimmend führen kann. Bis auch das eines Tages nicht mehr möglich ist. Die einzelnen Schritte der Erkrankung sind durchaus nachvollziehbar und gut zu verstehen, gerade wegen ihrer Alltäglichkeit. Karin Bottke führt uns behutsam in die Welt der verlorenen Gedächtnisinseln und macht so diese Krankheit besser verständlich. Eine sanfte, normale, unaufgeregte Sprache führt durch die Geschichte und macht sie, trotz der Problematik, zu einem Lesevergnügen, bei dem auch ab und zu geschmunzelt werden darf. Keinerlei künstliche Angestrengtheit hemmt den Lesefluss und lässt das Geschehen fast normal erscheinen. Hier ist etwas Großartiges gelungen! Eine Geschichte, die Kindern wie Erwachsenen gemeinsam die Möglichkeit gibt, in Zeiten des verleschenden Geistes, einen Weg zu finden, mit dieser Krankheit praktisch und ohne seelischen Schaden umzugehen. Ich hoffe von Herzen, dass dieses Buch das erreicht, was es verdient - eine große Aufmerksamkeit die gleichzeitig Hilfestellung sein kann.

Kurzbeschreibung Sina ist in großen Schwierigkeiten. Sie hat den Brief des Lehrers an Mama und Papa auch noch selbst unterschrieben! Alles ist herausgekommen. Sie befürchtet, dass Oma ins Heim muss. Aber als Oma nicht mehr alleine leben kann, bekommt sie Pappas Arbeitszimmer, Papa zieht mit seinem Schreibtisch in die Stube. Immer mehr entwickelt sich das Thema Oma und Alzheimer zum Mittelpunkt in der Familie, bis ein normales Zusammenleben kaum mehr möglich ist. Na klar, darunter leiden auch Sinas Leistungen. Aber was soll sie machen? Oma braucht sie doch! Ein Kinderbuch? Oder ein Buch für Erwachsene? Das Buch "Oma auf dem Sonnenstrahl" ist beides, Begleitung und Hilfe für eine ganze Familie. Im Mittelpunkt steht die zehnjährige Sina, die der Erkrankung ihrer geliebten Oma Deti mit herzlicher und erfrischender Normalität begegnet. Die Erzählung verluft in ruhigem und vernünftigem Umgang mit der Krankheit. Dem sich verändernden Tagesablauf der Familie wird in offenen Mitteilungen zwischen Eltern und Kind die Schärfe und Unsicherheit genommen. Traurigkeiten, gar Verzweiflungen, werden durch das gemeinsame Gespräch gemildert. Ein sehr wirklichkeitsnahes Buch, sensibel und einfühlsam geschrieben. Es ist auch dann zu empfehlen, wenn die Erkrankung keine Rolle in der eigenen Familie spielt, denn es zeigt uns, wie in Extremsituationen und auch sonst, Generationskonflikte behandelt werden sollten. Dieses Buch ist für alle Altersstufen geschrieben und mit dem Nachwort der Oberärztin eines Fachkrankenhauses versehen, um den Begriff Alzheimer Demenz klar zu definieren. Die Autorin nennt die Geschichte "Oma auf dem Sonnenstrahl" gern "Demenz-light". Einfach deshalb, weil dieser Roman leichter zu verkraften ist, als ihr Roman "Demenz". Lass mich nicht alleine gehen. Beide Bücher sind eine mögliche Hilfe, wie man sich mit einem Angehörigen auf den dornenreichen Weg ins Vergessen machen kann, ihn leiten und begleiten kann und eines Tages loslassen muss. Kurzbeschreibung Sina ist in großen Schwierigkeiten. Sie hat den Brief des Lehrers an Mama und Papa auch noch selbst unterschrieben! Alles ist herausgekommen. Sie befürchtet, dass Oma ins Heim muss. Aber als Oma nicht mehr alleine leben kann, bekommt sie Pappas Arbeitszimmer, Papa zieht mit seinem Schreibtisch in die Stube. Immer mehr entwickelt sich das Thema Oma und Alzheimer zum Mittelpunkt in der

Familie, bis ein normales Zusammenleben kaum mehr möglich ist. Na klar, darunter leiden auch Sinas Leistungen. Aber was soll sie machen? Oma braucht sie doch! Ein Kinderbuch? Oder ein Buch für Erwachsene? Das Buch "Oma auf dem Sonnenstrahl" ist beides, Begleitung und Hilfe für eine ganze Familie. Im Mittelpunkt steht die zehnjährige Sina, die der Erkrankung ihrer geliebten Oma Deti mit herzlicher und erfrischender Normalität begegnet. Die Erzählung verläuft in ruhigem und vernünftigem Umgang mit der Krankheit. Dem sich verändernden Tagesablauf der Familie wird in offenen Mitteilungen zwischen Eltern und Kind die Schärfe und Unsicherheit genommen. Traurigkeiten, gar Verzweiflungen, werden durch das gemeinsame Gespräch gemildert. Ein sehr wirklichkeitsnahes Buch, sensibel und einfühlsam geschrieben. Es ist auch dann zu empfehlen, wenn die Erkrankung keine Rolle in der eigenen Familie spielt, denn es zeigt uns, wie in Extremsituationen und auch sonst, Generationskonflikte behandelt werden sollten. Dieses Buch ist für alle Altersstufen geschrieben und mit dem Nachwort der Oberärztin eines Fachkrankenhauses versehen, um den Begriff Alzheimer Demenz klar zu definieren. Die Autorin nennt die Geschichte "Oma auf dem Sonnenstrahl" gern "Demenz-light". Einfach deshalb, weil dieser Roman leichter zu verkraften ist, als ihr Roman "Demenz". Lass mich nicht alleine gehen. Beide Bücher sind eine mögliche Hilfe, wie man sich mit einem Angehörigen auf den dornenreichen Weg ins Vergessen machen kann, ihn leiten und begleiten kann und eines Tages loslassen muss.